

A15 Karriereoptionen aus "Warum A15 KEIN Karriereziel mehr ist"

Beitrag von „Palim“ vom 26. April 2021 21:55

Zitat von Valerianus

Ich hab letzte Woche jeden Tag bis 23:30 an irgendwas schulischem gesessen (ok, Teile davon sind selbstverschuldet, was mach ich auch SV, Lehrerrat und Mitarbeitervertretung).

DAS ist aber auch anekdotisch, das ist dir schon klar, oder?

Habe beim Lesen der Studien eben gelesen, dass Arbeit nach 23 Uhr als Nacharbeit zählt. Nehme ich, gerne sogar, beste Zeit zum Arbeiten ... wenn da nicht am nächsten Morgen die Frühaufsicht wäre, täglich.

Ich stelle dir dann noch die Empfehlungen zur Entwicklung arbeitszeitrechtlicher Normen für LuL und SL an nds. Schulen vor. Dort wird manches dargelegt, was über die Durchschnittswerte der Erhebung nicht ersichtlich ist, z.B.

- a) dass die Erhebung von 2015/16 stattfand, als die Umsetzung der inklusiven Bildung und des Ganztages am Anfang stand und davon auszugehen sei, dass außerunterrichtliche Tätigkeiten zwischenzeitlich weiter gestiegen sein werden.
- b) dass es am Gymnasium eine große Streuung gibt (+-8 Std), die an Grundschulen nicht so stark ausgeprägt ist (+- 6 Std.),
- c) dass es gerade im GS-Bereich einen deutlich höheren Teilzeitanteil gibt, diese Lehrkräfte häufig Mehrarbeit schultern, auch weil der Deckeneffekt erst später eintritt.

Die Kommission kommt deshalb zu dem Vorschlag, dass man für die GS zur allgemeinen Entlastung empfiehlt, das Deputat um 1 Std. abzusenken. (S.59)

Zu Beginn ging es darum, dass Lehrkräfte an bestimmten Schulen mit gleichlanger Ausbildung unterschiedlich entlohnt werden, was man als ungerecht empfindet, speziell ging es um die Umsetzung und Aufgabenverteilung hinsichtlich der Inklusion. Dafür können die Lehrkräfte anderer Schulformen nichts, die Grundschullehrkräfte aber auch nicht, und die auf Sparzwang beruhende Umsetzung ist und bleibt erbärmlich.